

**Geschäftsführung
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Silke Meuter
Telefon (0202)	+49 202 563 2336
Fax (0202)	+49 202 563 8531
E-Mail	silke.meuter@stadt.wuppertal.de
Datum	14.06.2017

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/0601/17) am 13.06.2017

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Frau Maria del Rosario Fernandez Bravo , Herr Gerhard Janke , Herr Rainer Kessler , Frau Johanna Niedermüller , Herr Gerd Tumeltshammer , Frau Christel Windgaßen ,

von der SPD-Fraktion

Frau Doris Blume , Herr Günter Heekerens , Herr Dieter Scherff , Frau Heidi Schlegel

von der CDU-Fraktion

Herr Franz-Adalbert Grunwald , Frau Rosemarie Gundelbacher , Herr Michael Wessel ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Kirsten Gerhards ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

gewählte Mitglieder

Frau Frosso Savvidou ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Peter Siemerikus ,

Beirat der Menschen mit Behinderung

Herr Günter Andreß , Frau Erika Ritter ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Marianne Krautmacher , Frau Heike Löber ,

Schriftführerin:

Silke Meuter

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 11:56 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Frau Gundelbacher begrüßt die Anwesenden.

2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.04.2017

Das Protokoll wird genehmigt.

**3 Jahresbericht 2016 der Selbsthilfe-Kontaktstelle, Herr Rothfuss, Sozialamt
Vorlage: VO/0183/17**

Es gibt keine Fragen zu der Vorlage.

Beschluss des Seniorenbeirates vom 13.06.2017:

Entgegennahme ohne Beschluss einstimmig

**4 Bericht der WTG-Behörde (Heimaufsicht) nach § 14 Abs. 11 WTG NRW
(01.01.2014 - 31.12.2016)
Vorlage: VO/0330/17**

Es gibt keine Fragen zu der Vorlage.

Beschluss des Seniorenbeirates vom 13.06.2017:

Entgegennahme ohne Beschluss einstimmig

**5 Neufassung der Satzung zur Durchführung von Einwohneranträgen,
Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden und Ratsbürgerentscheiden gemäß §§
25 und 26 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO
NRW)
Vorlage: VO/0248/17**

Frau Windgaßen möchte erklärt haben, ob bei der Vorlage vor Abstimmung Besonderheiten beachtet werden müssen, ob die Vorlage bereits mit dem Rat abgestimmt ist und warum die Satzung neu verfasst wird.

Herr Wagner erklärt hierzu, dass inhaltliche Änderungen der Satzung vorgesehen sind, die aus der Vorlage hervor gehen. U.a. sind die Urnen- und Briefwahl betroffen. Die Vorlage wird nach Beratungsfolge, die aus der Vorlage hervorgeht, dem Rat zum Beschluss vorgelegt und es sind keine Besonderheiten aus seiner Sicht zu beachten. Die Vereinfachung soll die politische Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen erhöhen. Desweiteren können hierdurch auch Personal- und Logistikkosten gesenkt werden.

Beschluss des Seniorenbeirates vom 13.06.2017:

Empfehlung/Anhörung ungeändert einstimmig

6 SPD Antrag zum Thema Dienstleistungen der Stadtparkasse Wuppertal aus der Sitzung vom 04.04.2017

Frau Gundelbacher schlägt vor, dass die Stadtparkasse Wuppertal durch die SPD-Fraktion zu diesem Thema angeschrieben wird. Dies wird von der SPD-Fraktion abgelehnt, da das Anschreiben im Namen des Seniorenbeirates verfasst werden soll.

Es wird nach Abstimmung einstimmig beschlossen, dass die Stadtparkasse Wuppertal über die Geschäftsführung des Seniorenbeirates angeschrieben wird und das Ergebnis im Seniorenbeirat bekannt gegeben wird.

7 SPD Antrag zum Thema Neuauflage einer Zeitung des Seniorenbeirates aus der Sitzung vom 04.04.2017

Frau Gundelbacher stellt fest, dass festzulegen ist, wie die neue Zeitung gestaltet wird und wer sich an den Arbeiten zu einer neuen Zeitung beteiligt. Alles soll in Absprache mit dem Presseamt erfolgen.

Herr Scherff stellt klar, dass die Grundsatzfrage, ob eine Zeitung neu aufgelegt wird, bereits in der letzten Sitzung vom Beirat bejaht wurde. Fraglich wäre die Finanzierung, da an diesem Punkt die Zeitschrift Sental gescheitert ist.

Frau Gundelbacher bestätigt, dass keine finanziellen Mittel bereit stehen. Herr Scherff betont, dass bei allen Organisationsfragen beachtet werden soll, dass die Stadt sich an den Auflagen der Zeitschrift beteiligen soll und dass darauf hingewirkt werden soll, dass im Grunde zum selben Thema nicht 2 bis 3 Zeitungen durch die Stadt aufgelegt werden. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Bewohnerzeitung der städt. Altenheime hin. Es soll ein Arbeitskreis gebildet werden, der sich mit der Neuauflage beschäftigt und der regelmäßig dem Seniorenbeirat berichtet. Eine Neuauflage soll bis 2018 möglich sein.

Frau Gundelbacher möchte das Presseamt um Hilfestellung bitten. Es gibt wohl auch eine Interessensbekundung der Wuppertaler Rundschau, die die Seniorenzeitung „Evergreen“ auflegt. Es soll eine gute journalistische Begleitung des aus dem Arbeitskreis entstehenden Redaktionsteams geben. Ihr Vorschlag für Mitglieder des vorbereitenden Arbeitskreises sind Herr Scherff, Herr Roß, Herr Gabriel-Simon. Die Frage, wer noch Interesse hat bejahen Herr Heckerens und Frau Gerhards. Frau Gundelbacher möchte regelmäßige Treffen des Kreises haben. Allerdings möchte sie nicht vor der Bundestagswahl mit den Arbeiten beginnen. Nach der Wahl ist ein guter Zeitpunkt für die Teambildung. Hiermit erklären sich die Anwesenden einverstanden. Es soll ein Vorgespräch zwischen Frau Gundelbacher, Herrn Scherff, Herrn Heckerens, Herrn Grunwald und Frau Gerhards geben (ggf. Erweiterung um Personen, die bei der Sitzung nicht anwesend sind).

In der nächsten Sitzung soll das Thema nochmals aufgegriffen werden.

Herr Wessel gibt zu bedenken, dass für die Zeitung ein „Spielregelkatalog“ erstellt wird, um mögliche Schwierigkeiten, die aufgrund der verschiedenartigen Besetzung des Arbeitskreises aus Trägerschaft und Politik entstehen könnten, zu umgehen. Zum Beispiel sollte aufgenommen werden, dass es sich nicht um ein parteipolitisches Blatt handelt.

Frau Gundelbacher möchte hier auch den Verteiler der Zeitung festlegen.

Herr Siemerklus erklärt, dass es ratsam ist eine mittelfristige Finanzierung für

einen 5-Jahreszeitraum vorab zu klären. Sein Vorschlag ist hierzu alle Dienstleister anzusprechen, die mit Senioren Einkünfte erzielen. Die Vorgehensweise wird vom Beirat einstimmig angenommen.

8 Sachstand altengerechte Quartiersentwicklung, Frau Krautmacher, Sozialamt

Frau Krautmacher berichtet zum Quartier Eckbusch/Siebeneick, dass das Projekt weiterhin gut angenommen wird. Die bisherige Quartiersentwicklerin beendet ihre Tätigkeit zum 30.06.17. Die AWO hat bereits eine erneute Ausschreibung der Stelle vorgenommen.

Das Quartier Höhe hat seit Februar 2017 einen Quartiersentwickler, Herrn Röser. Dieser plant ein Akteurstreffen mit professionellen Anbietern in Vohwinkel.

Die Quartiersarbeit zu Langerfeld Mitte steht weiterhin vor der Antragstellung auf finanzielle Mittel. Es finden zurzeit Gespräche der Kooperationspartner Diakonie, evang. Kirchengemeinde, ASB und dem Generationennetzwerk zu den Themen der Kooperation und des Konzeptes statt.

9 Bericht der Vorsitzenden

- Wunschsterne für Altenheime
Frau Gundelbacher berichtet über eine Aktion der Mitarbeiter der Firma Bayer AG. Hier wird, in der Art der Wunschsterne für Kinder und Jugendliche im Verwaltungsgebäude Elberfeld zur Weihnachtszeit, den Altenheimen die Gelegenheit gegeben für Ihre Bewohner solche Wunschsterne an die Mitarbeiter zu geben, um den Bewohnern zu Weihnachten kleine Geschenke zu machen. Frau Gundelbacher wird sich hierzu bei der Bayer AG erkundigen, wer dort zuständig ist, um die Aktion mit dem Seniorenbeirat zu unterstützen.
- Landesseniorenvertretung
Frau Gundelbacher berichtet zu der Sitzung der LSV am 26.04.17 in Haltern am See. Da dieser Bericht sehr umfangreich ist, wird sie eine Kopie des Protokolles der Veranstaltung an die Beiratsmitglieder nach Erhalt übergeben. Die Beiratsmitglieder sind hiermit einverstanden.

10 Mitteilungen aus der Verwaltung

Ohne Meldung.

11 Verschiedenes

- Bericht zum Aktionstag in Solingen „Wie will ich leben, wenn ich älter

bin?“

Herr Heekerens berichtet zu den vorbereitenden Arbeiten der bergischen Seniorenbeiräte. Es wird eine Aktionswoche vom 16.10 bis 19.10.2017 gestaltet mit verschiedenen Veranstaltungen. In Wuppertal wird es den Tag der offenen Tür der Einrichtungen Lebendiges Leben an der Wupper, dem Bornscheuerhaus sowie einer Wohngemeinschaft an der Kaiserstraße geben. Desweiteren werden die Heimaufsicht und die Pflegeberatung an der Veranstaltung teilnehmen. Es wird eine Auftaktveranstaltung in Solingen geben sowie eine Abschlusskonferenz, an der die Oberbürgermeister von Solingen und Remscheid, der Bürgermeister aus Radevormwald und Frau Krautmacher für die Stadt Wuppertal teilnehmen werden. Die folgenden Flyer und Plakate werden dem Beirat zur Kenntnis gegeben.

- Expertenworkshop Neugestaltung Berliner Platz
Herr Grunwald berichtet zu der Veranstaltung, dass viele Vorschläge zur Neugestaltung des Berliner Platzes und der angrenzenden weiteren Umgebung gemacht wurden. Leider stehen nur 1,5 Millionen Euro zur Verfügung, so dass von den vielen guten Vorschlägen nur wenige umsetzbar sind und man sich auf das Wesentliche konzentrieren muss. Frau Krautmacher ergänzt hierzu, dass der Workshop dazu diene, die verschiedenen Nutzerinteressen und deren praktische Umsetzbarkeit zu diskutieren. Insbesondere ging es um die Belebung und Nutzung des Platzes und seine Umfeldes durch vielfältige Nutzergruppen, u.a. auch Ältere.
- SOS – Rettung aus der Dose
Herr Keßler stellt das Projekt der Caritas in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Bergischer Löwe vor. Hier wurde für die Rettung einer verunfallten Person in der eigenen Häuslichkeit ein Konzept entwickelt, um den Rettern in Form von Feuerwehr oder Polizei die Diagnose und/oder weitere Vorgehensweise mit der Person zu erleichtern. Hierzu wurde eine Dose mit Inhalt eines Notfallschreibens entwickelt, die im Kühlschrank des Haushaltes aufbewahrt wird. Im Eingangsbereich der Wohnung sowie auf dem Kühlschrank wird ein Aufkleber angebracht, der die Helfer auf das Vorhandensein der Dose aufmerksam macht. Das Notfallschreiben beinhaltet neben den Angaben zur Person auch Angaben zu festgestellten Erkrankungen und verordneten und nicht verordneten Medikamenten. Ausgegeben werden die Dosen an verschiedenen Stellen, die auf der Seite der Caritas einsehbar sind. Die Caritas bietet eine Ausfüllhilfe an. Das Notfallschreiben sollte bei Änderungen immer aktualisiert werden. Es steht auf der Internetseite der Caritas als Download zur Verfügung. Der Beirat erkennt das Projekt als gut an. Auf die Frage von Frau Bierenfeld, wie größere Mengen der Dosen abgegeben werden können, bietet Herr Keßler individuelle Gespräche an.
- Herr Andreß bittet für die nächste Sitzung den Tagesordnungspunkt „Wahl eines Vertreters des Seniorenbeirates im Beirat der Menschen mit Behinderung“ aufzunehmen. Die bisherige Vertreterin des Seniorenbeirates, Frau Bräuer, ist aus dem aktiven Dienst und auch aus dem Seniorenbeirat ausgeschieden, so dass eine Neubesetzung notwendig ist.
- Frau Windgaßen bittet zu einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter des Projektes „Umbau Döppersberg“ einzuladen, um zu berichten, wie der Fußweg vom Hauptbahnhof und auch von der Schwebebahnhaltestelle künftig gestaltet wird. Dies wird in den Themenspeicher aufgenommen.

Stv. Rosemarie Gundelbacher
Vorsitzende

Silke Meuter
Schriftführerin